

# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 01/2016

Date: 13/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

Liebe Eltern,  
im Namen der Elternvereinigung an der Europäischen Schule München wünsche ich Ihnen einen guten und erfolgreichen Start in das neue Jahr.

2016 wird womöglich eines der schwierigsten Jahre für die Schule und die Elternvereinigung in ihrer Geschichte der letzten 8 Jahre in denen ich unsere Vereinigung begleitet habe. Zu den „alljährlichen größeren und kleineren Problemen“ entwickeln sich drei Hauptproblemgebiete zu denen es bislang keine tragbare oder auch nur vernünftige Lösung gibt.

### **Sicherheit**

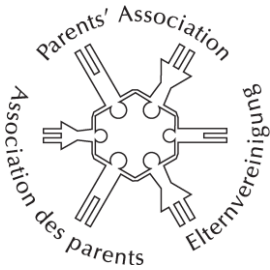
Der Start in das Jahr 2016 hat uns die herrschende Sicherheitsproblematik nochmals vor Augen geführt. Sicherheit ist das vorrangigste Ziel der Elternschaft an der Schule. Mit dem neuen Jahr hat bedauerlicherweise der von uns als Elternschaft mit „ins Leben gerufenen“ Sicherheitsbeauftragte die Schule verlassen. Sein befristeter Vertrag ist ersatzlos ausgelaufen. Die Fortsetzung dieser Tätigkeit wäre dringend geboten, da auch ein mehrfacher Wechsel der beauftragten Sicherheitsfirma bislang nicht zu

zufriedenstellenden Ergebnissen geführt hat.

Auch wenn uns lokale Behörden und Polizei, denen wir vertrauen, versichern, dass die ESM nicht gefährdet sein sollte, halte ich eine Entwicklung in Richtung „weniger Sicherheit (Quantität und Qualität)“ für ausgesprochen bedenklich.

### **Raumsituation – lila Container**

Vertrauen in lokale Behörden und Autoritäten kann auch erschüttert werden. Die Vorgänge rund um die Evakuierung des Lila Containers tragen hierzu erheblich bei. Wie von uns berichtet wurde, haben wir vor Weihnachten nun doch die kompletten Unterlagen zu den Raumluftmessungen erhalten. Der nach erster Durchsicht aufgetauchte Verdacht hat sich nun voll bestätigt. Die Behörden waren bereits vor Freigabe und Übergabe des Gebäudes an die Schule von ihrem eigenen Gutachter auf erhöhte Schadstoffkonzentrationen aufmerksam gemacht worden. Der Gutachter hat bereits mit Schreiben vom 28.08.2014 (!) empfohlen das Gesundheitsamt einzuschalten. Dies ist nicht geschehen und das Gutachten gelangte erst im November 2015(!) zur Kenntnis an die Elternvereinigung und die ESM.



# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 01/2016

Date: 13/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

Zwischenzeitlich liegt uns auch der Bericht der von der EV initiierten Experten Arbeitsgruppe vor. Es ergibt sich, dass die Wiederverwendung des lila Containers wohl noch erhebliche Untersuchungen und daraus folgende Maßnahmen erfordern wird. Aufgrund der Passivität der BIMA in der Angelegenheit wird es wohl für noch geraume Zeit eine „moderne Ruine“ am Sportplatz geben.

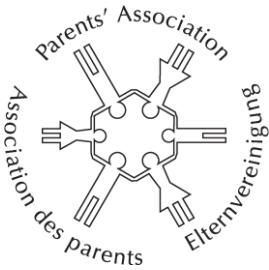
Die von der Schule getroffenen Notmaßnahmen zur Aufrechterhalten des Unterrichts, trotz Sperre des lila Containers, führen zu inakzeptablen, weit unter dem Standard des Gastlandes liegenden, Unterrichtbedingungen. Dies wird auch Gegenstand der Sitzung des Verwaltungsrats der Schule am 22.01. sein und eines Treffens vorab mit Vertretern der zuständigen nationalen Behörden.

### **Kantine – Kündigung des Pachtvertrages mit der EV**

Die Raumsituation und Gestaltung des Unterrichts wird auch durch die geplante Sanierung des Mensabereichs (Beginn der Sanierung geplant für Sommer 2016 und Beendigung Sommer 2017) erheblich eingeschränkt und behindert werden.

Aufgrund des Wegfalles des Kantinenbereichs hat die Schule vor Weihnachten den Pachtvertrag mit der Elternvereinigung aufgekündigt. Wir werden daher, nach derzeitiger Lage der Dinge, den Betrieb der Mensa und der Cafeteria mit Ende des Schuljahres zwangsweise einstellen.

Trotz zahlreichen Gesprächen, Briefen und Anträgen auf Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates der Schule, wird sich dieser erst in der kommenden regulären Sitzung mit der Sachlage befassen. Es scheint uns (auch die Schule hat hier ihr Möglichstes versucht!) nicht gelungen zu sein zu vermitteln, dass Catering von mehr als 2000 Schülern nicht eine Frage von „Call a Pizza“ ist. Strukturen, Verwaltung und Organisation erfordern erheblichen Arbeitseinsatz. Seitens der Elternvereinigung liegt unser Arbeitsanteil in der Organisation der Schulverpflegung, Verwaltung und Prüfung der Einhaltung der Cateringverträge mit dem externen Betreiber, sowie des Beschwerdemanagements bei mindestens einer Vollzeitstelle. Diese Stelle existiert nach unseren Informationen nicht im Budget der Schule, die ja nun wohl



# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 01/2016

Date: 13/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

möglicherweise die Aufgaben der Schulverpflegung übernehmen wird.

insbesondere für Familien mit 2 berufstätigen Partnern.

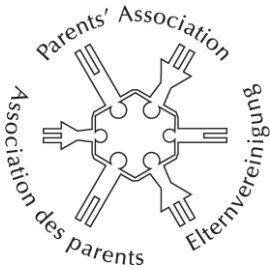
Wir haben auch mehrfach darauf hingewiesen, dass der Umfang des Caterings ein Volumen erreicht hat, dass die Neuvergabe eines Vertrages eine Ausschreibung erfordern wird.

Georg Weber  
1. Vorsitzender EV-ESM

Seitens der Elternschaft werden wir weiterhin ganz klar fordern, dass ein Ganztagesbetrieb ohne angemessene Verpflegung von 2000 Schülern nicht möglich ist und auch nicht den nationalen Standards und Vorschriften genügt. Eine Abkehr von Schulverpflegung würde die Schulzeiten auf täglich von 08-13 Uhr beschränken. Ohne Verpflegungsmöglichkeit ist auch die Weiterführung der Nachmittagsbetreuung (RUF) fraglich.

Von uns vorgeschlagene Lösungen zu machbaren Zwischenlösungen wurden bislang lapidar als nicht „machbar“ – ohne jeglichen sachlich stichhaltigen Argumenten abgetan oder erst gar nicht beantwortet. Die handelnden Personen sind die, die auch für den lila Container zuständig sind.

Ich sehe dies als einen Rückfall in „steinzeitliche Verhältnisse“



# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 01/2016

Date: 13/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

Dear Parents,

On behalf of the Parents' Association of the European School Munich I would like to wish a Happy and Successful New Year.

The year 2016 will likely be one of the most difficult years for the European School Munich and the Parents' Association since I started chairing this Association 8 years ago. On top of the "annual large and small problems" three major problems are present for which neither permanent nor temporary solutions are available.

### **Security**

The beginning of 2016 showed us once again the complexity of the problem of security. Security is paramount for parents at the school. Regrettably the security officer that was initiated by the Parents' Association has left the school. Its temporary contract expired without being extended. A continuation of this special task would be urgently required as the security firm changed several times, causing unsatisfactory results.

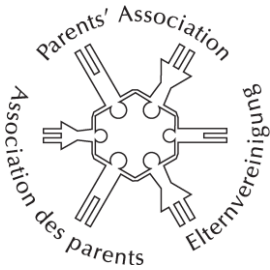
Even if the local authorities and police - whom we trust - reassure us that the ESM is not in any danger, I consider any development

towards "less security (quality and quantity)" as alarming.

### **Class situation – purple container**

Trusting our local authorities is also in danger, and the history of the purple container has significantly contributed to it.

As we have already reported, right before Christmas we have received the full documentation on the measurements of the air in the classes. The suspicion we had after the first glance has now been fully confirmed. Right before the release and handover of the purple container to the European School Munich the authorities had been alerted by their own experts about the high pollutant concentrations. With a letter dated August 08, 2014, the expert had already recommended. to consult the local health authorities. This has not happened and the appraisers' letter was made available to the Parents' Association and to the European School Munich only last November 2015. In the meantime, the report of the working group established by the Parents' Association is also available. It is now clear that in order to use the purple container again considerable investigations and subsequent measurement campaigns are necessary. Due to the negligence of the BIMA, the



# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

N. 01/2016

Date: 13/01/16

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

purple container will likely be for some time a “modern ruins” at the sport field.

Despite the closure of the purple container, the emergency steps taken by the European School Munich to guarantee the teaching activity led to unacceptable teaching conditions, far below the Bavarian and German standard. This will be an item of the agenda of the Admin board of the European School Munich next January 22, 2016, and of a preparatory meeting with representatives of the competent national authorities.

### **Canteen - Termination of the contract with the Parents' Association**

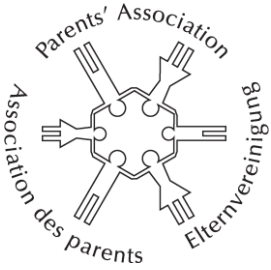
The space situation and the teaching arrangements will be considerably effected because of the planned renovation of the mensa area (due to take place commencing summer 2016 and continue until summer 2017).

Due to the loss of the canteen area the school terminated the contract with the Parents' Association before Christmas. As a result of this situation we will therefore be forced to shut down the mensa and cafeteria by the end of the year. Despite several discussions, letters and requests for exceptional meetings of the school

administration council, this matter will only be dealt with in a regular meeting. It seems to us (even the school tried its utmost) that it is not possible to convey the message that catering for more than 2000 pupils is much more than a matter of “Call a Pizza”. Structures, administration and organisation require considerable work input. The Parents 'Association area of responsibility as a full-time position lies in organising the maintenance of the administration and checking the compliance of catering contracts with external operators, as well as complaints. This position does not exist as part of the school's budget as far as we know, who now will possibly take over the tasks of maintaining the school.

We have pointed out several times that the capacity of catering has been reached, such that a new contract will need to be awarded.

On behalf of the parents we will keep on requiring that a full-time school without adequate meals to 2000 students would not be possible and, moreover, this does not meet the German national standards and rules. Without offering meals the school schedule would be limited daily from 08 to 13 and consequently the afternoon care service (RUF) is in danger.



# NEWSLETTER

## ELTERNVEREINIGUNG EUROPÄISCHE SCHULE MÜNCHEN

<http://www.ev-esm.org> [mailto: office@ev-esm.org](mailto:office@ev-esm.org)

N. 01/2016

Date: 13/01/16

All the feasible and interim solutions proposed by us are so far considered either not “feasible” – dismissed without objectively valid arguments – or not even answered. Our counterparts are the same persons responsible also for the purple container.

I consider the current situation as a come back to the “Stone-Age conditions”, especially for those families with 2 working parents.

Georg Weber  
Chair of the Parents' Association of  
the European School Munich